



Forum Gesundheit und Medizin „Die erschöpfte Seele“ Zürich

Depression und Suizidalität: Erfahrungen und Erfolge des Kompetenznetzes Depression, Suizidalität

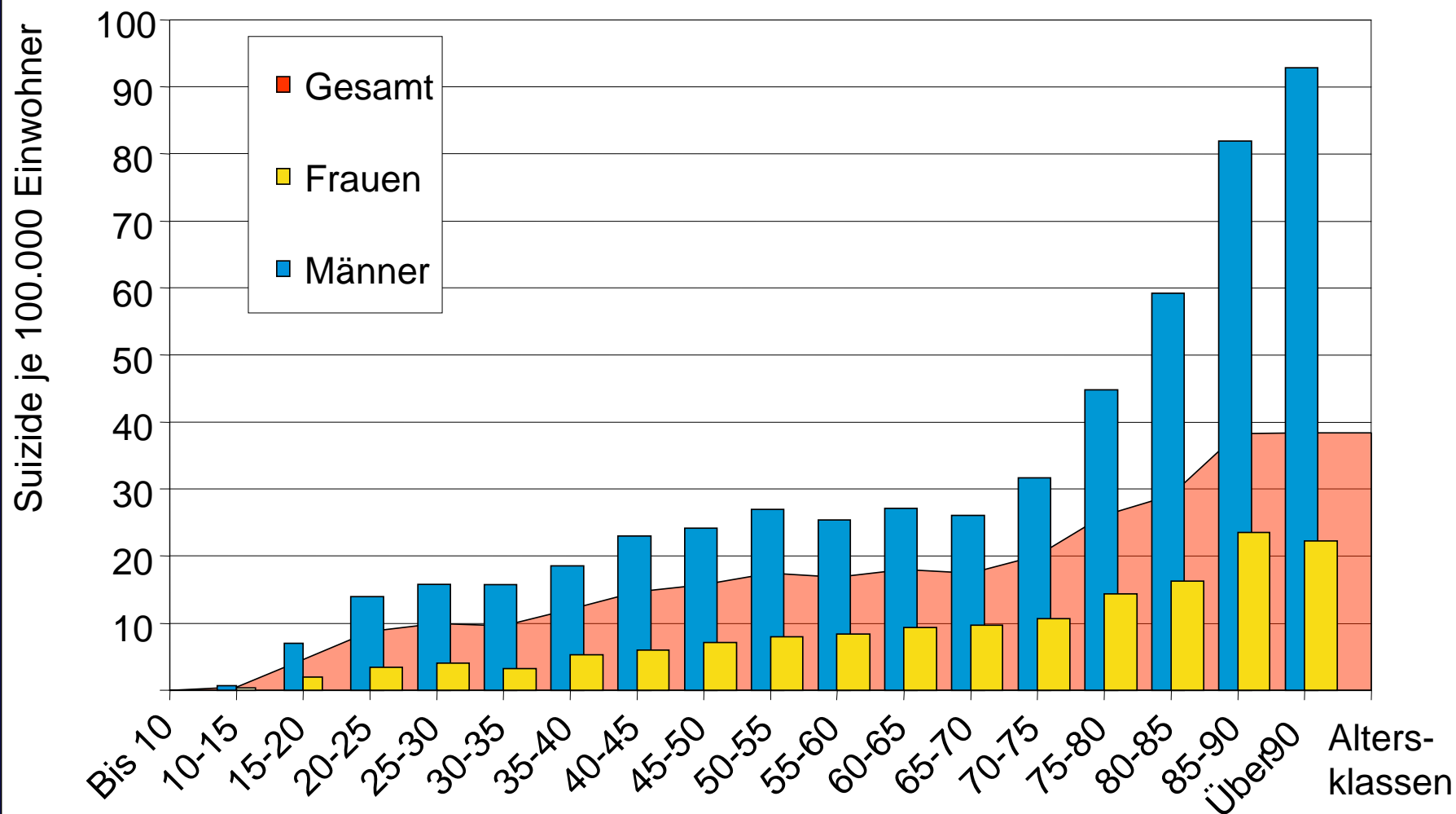
Ulrich Hegerl

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie

Universität Leipzig

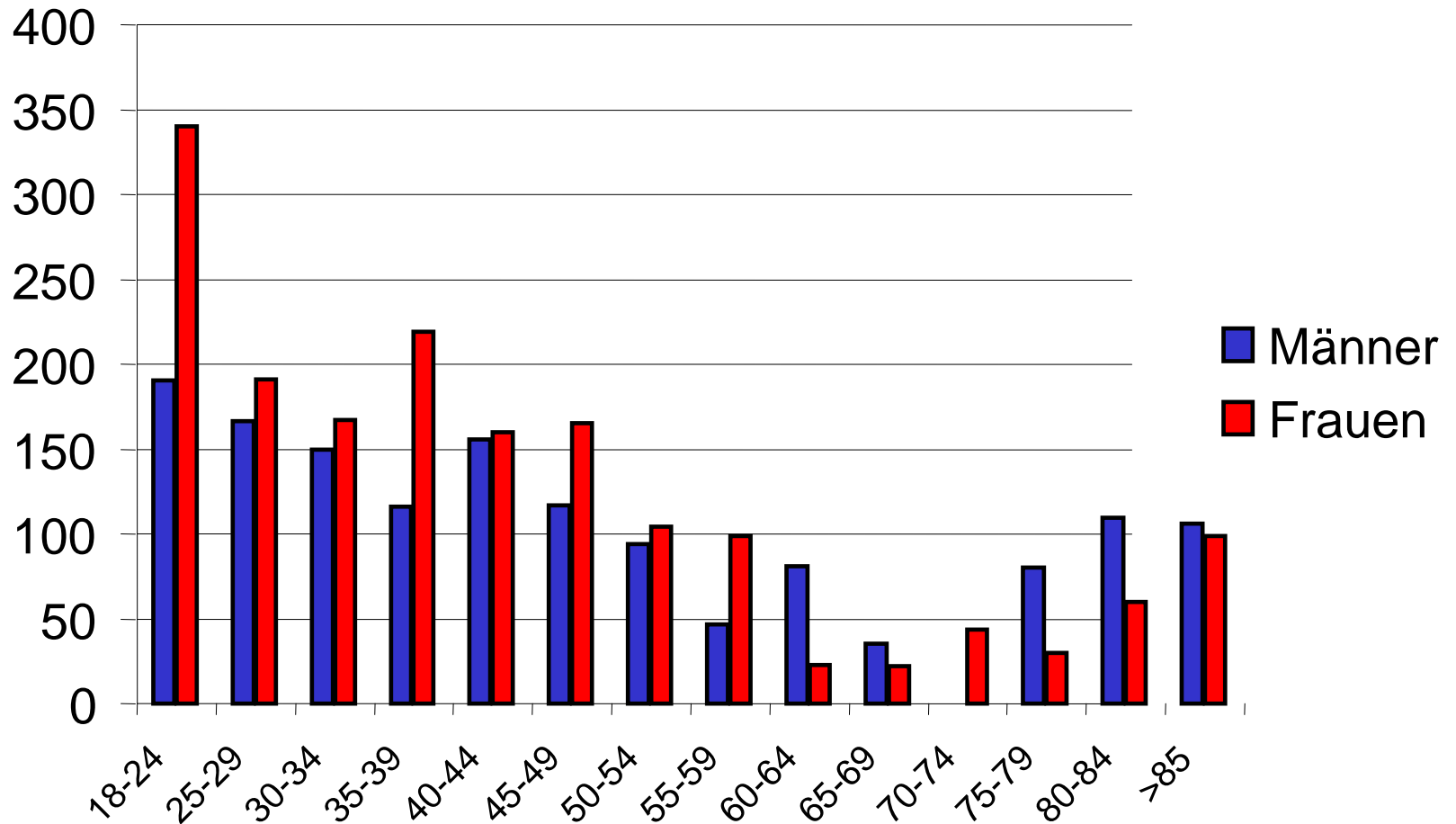


Suizidraten 2004 in der BRD

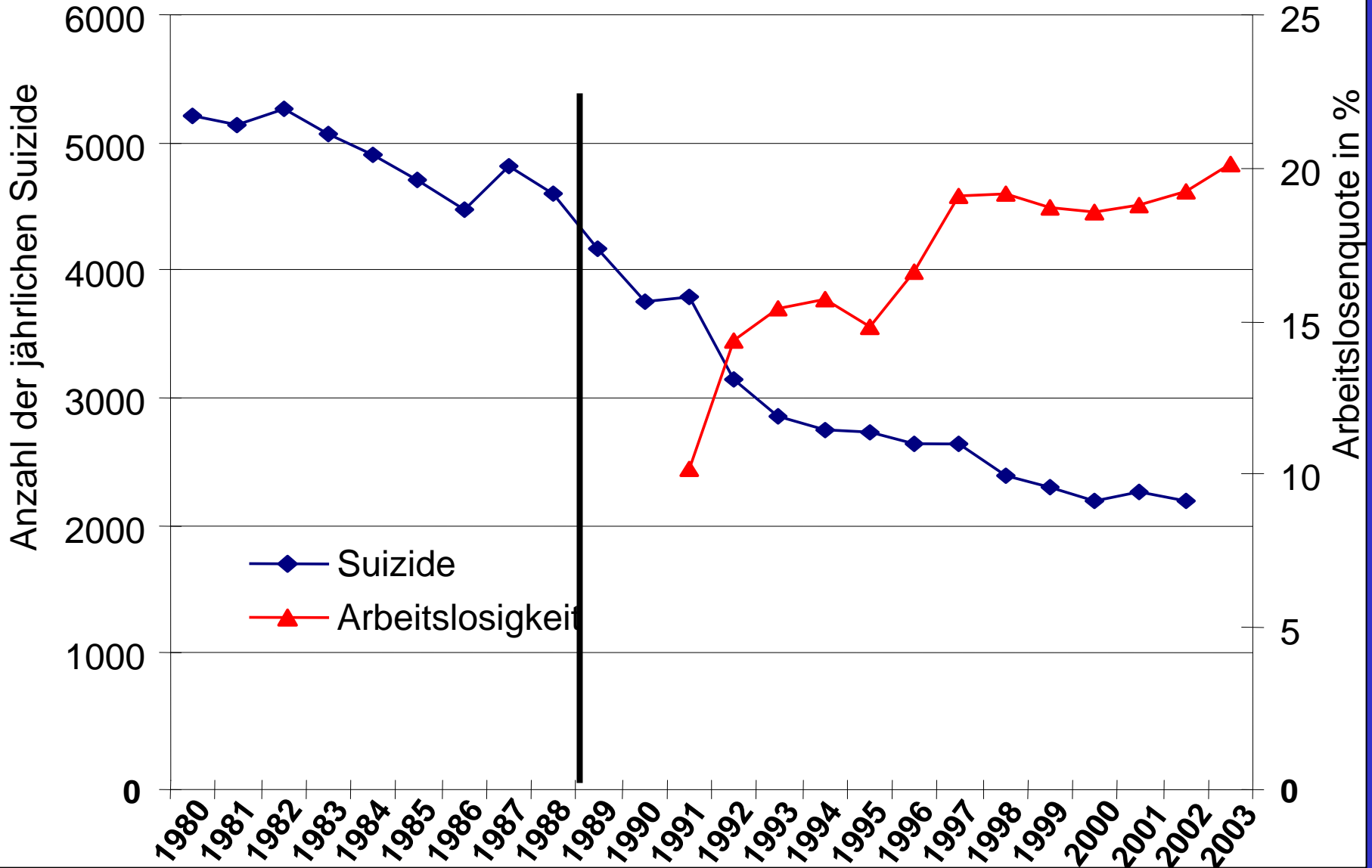


Statistisches Bundesamt (2006)

Suizidversuche pro 100.000 Einwohner

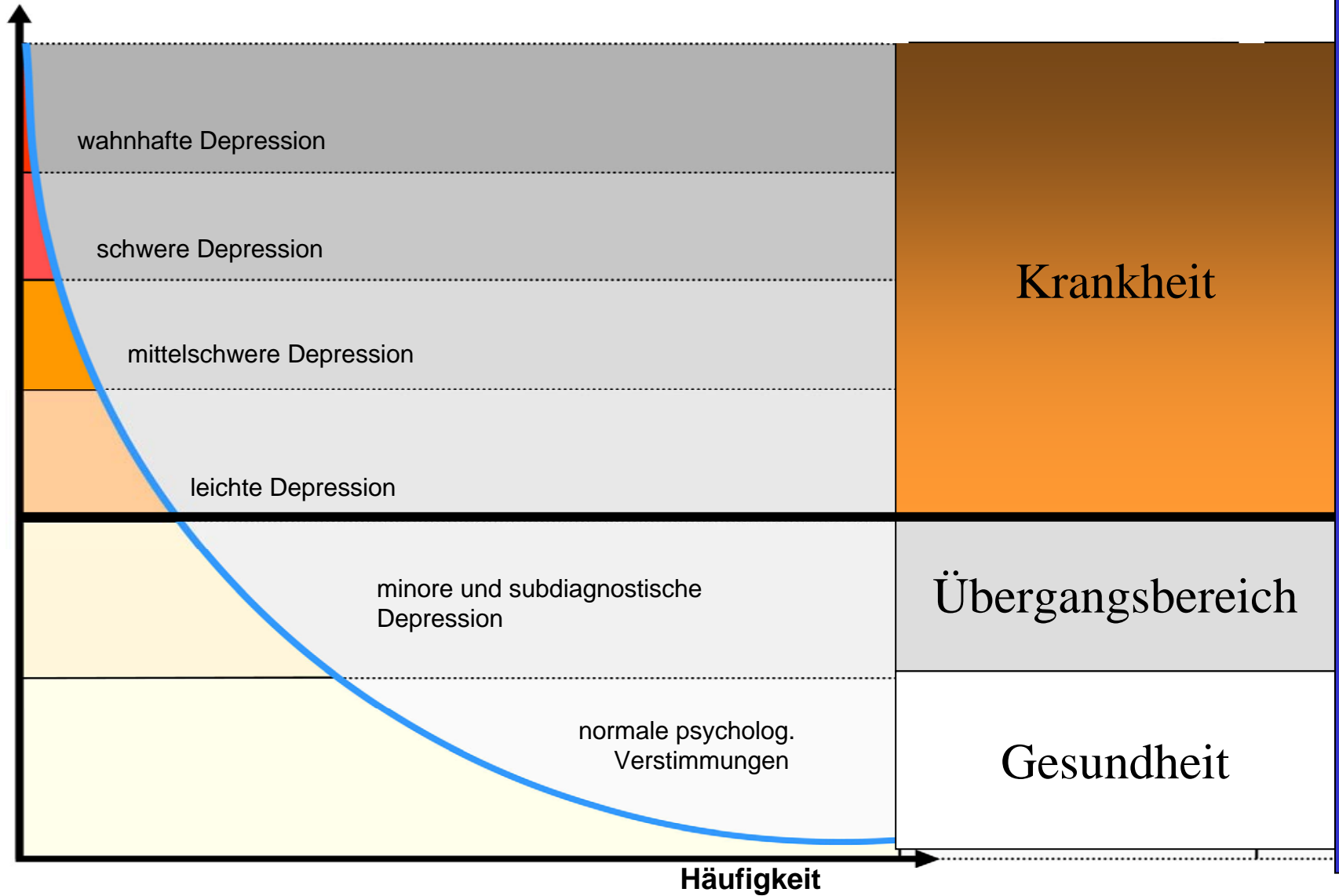


Arbeitslosigkeit und Suizidalität in den neuen Bundesländern



Depression: Differenzierung nach Schwere der Symptomatik

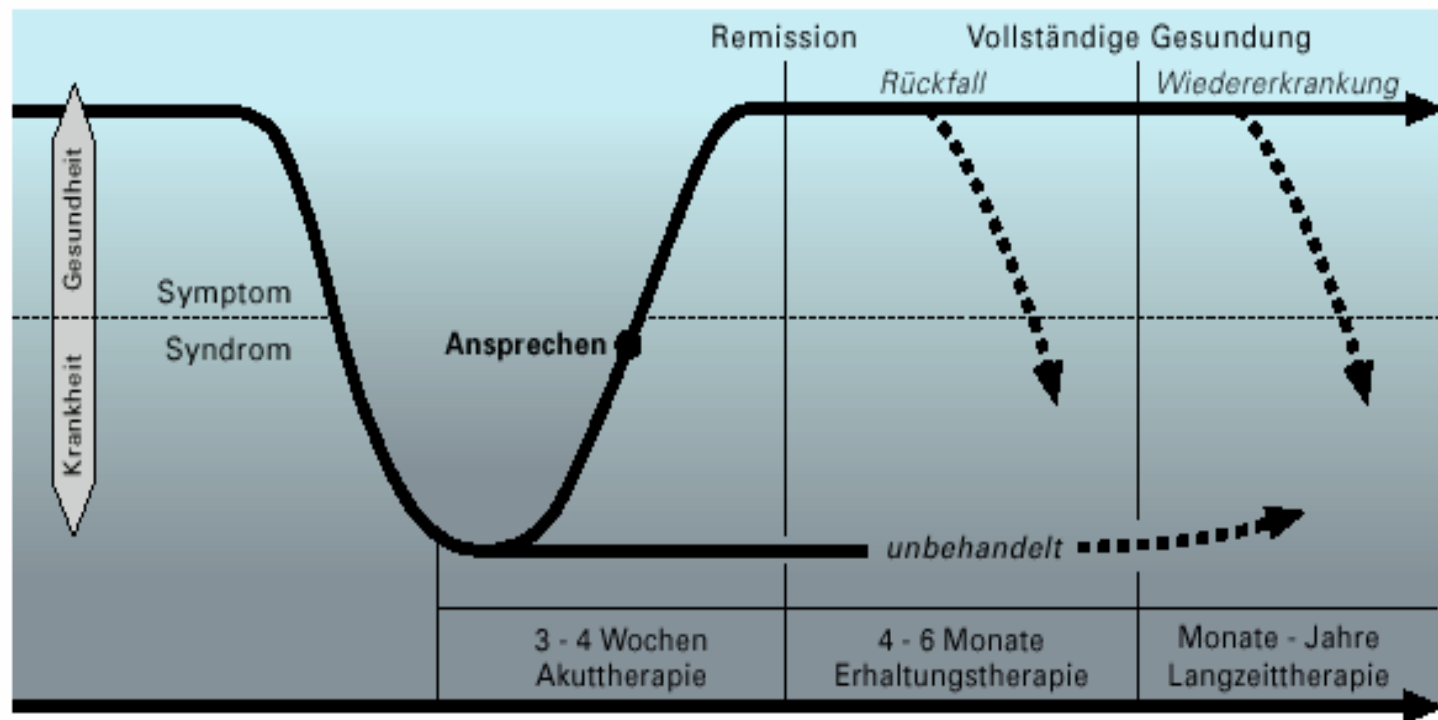
Schwere der depressiven Symptomatik



Häufigkeit

Therapie

Pharmakotherapie



Die Behandlung der Depression

Zentrale Behandlungssäulen:

- Medikamentöse Behandlung (v.a. Antidepressiva)
- Psychotherapie (Wirksamkeit v. Verhaltenstherapie und Interpersoneller Therapie am besten belegt)

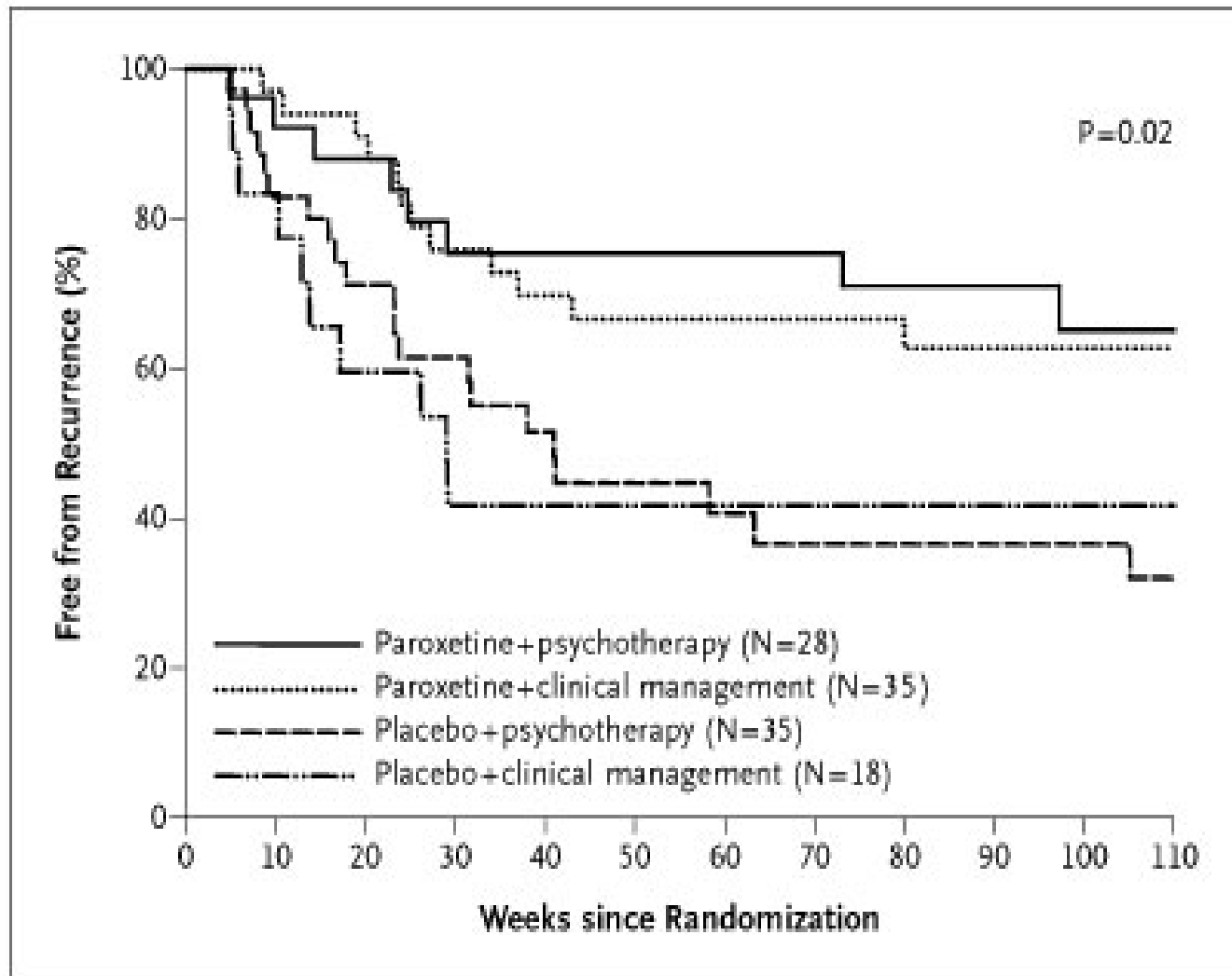
Weitere Behandlungsverfahren (im Einzelfall indiziert)

- Lichttherapie Wirkung nur bei saisonaler Depression belegt
- Wachtherapie meist nur im Rahmen stationärer Therapie mögl.
- EKT bei schwerer therapieresistenter Depression

Hinweise auf biologische Mechanismen

- saisonal abhängige Depression
- „Lichtschaltereffekt“
- Tagesschwankungen
- Schlafentzugeneffekt
- Rapid- und Ultra-Rapid-Cycling

Long-term treatment of patients with Major Depression

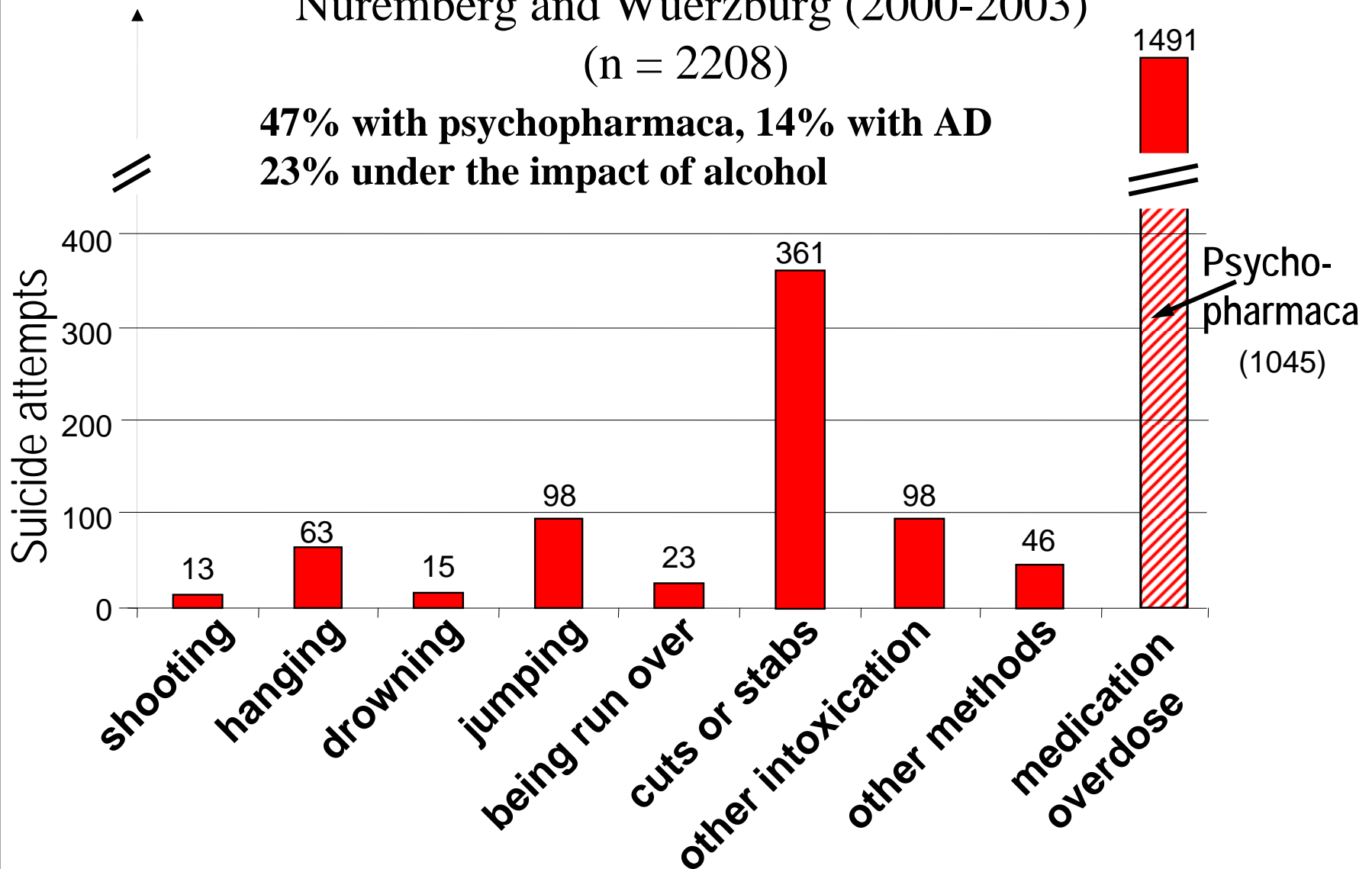


Reynolds et al.,
2006, NEJM

Methods of Suicide Attempts

Nuremberg and Wuerzburg (2000-2003)
(n = 2208)

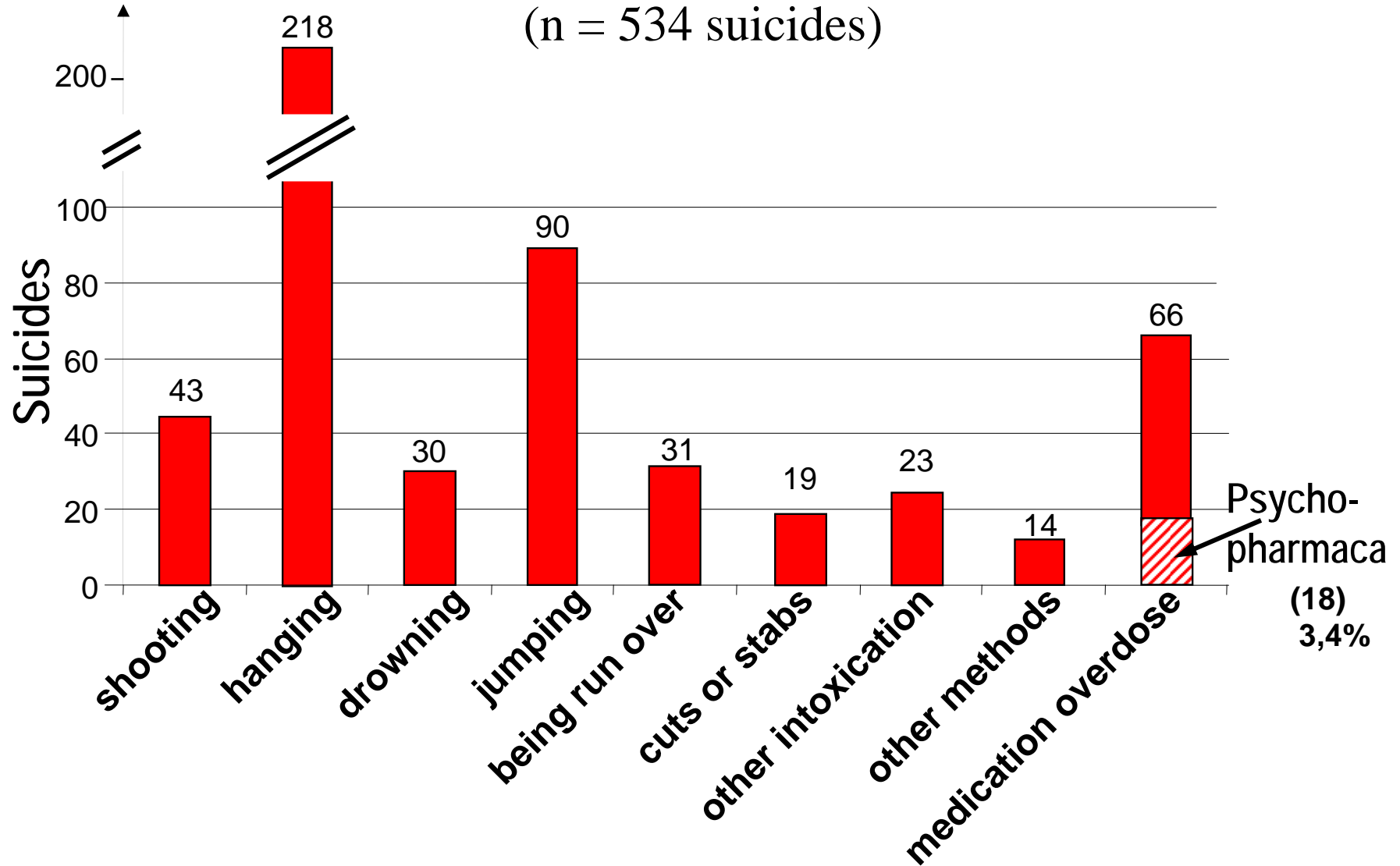
47% with psychopharmaca, 14% with AD
23% under the impact of alcohol



Methods of Suicides

in Nuremberg and Wuerzburg (2000-2003)

(n = 534 suicides)



Es gilt unverändert

- Zu Behandlungsbeginn besonders sorgfältige Kontrolle der Suizidalität
- Benzodiazepine?
- AD nicht abrupt absetzen
- Pat. über initiale NW und Absetzeffekte informieren
- erhöhte Vorsicht bei bipolaren affektiven Störungen

Diagnostisches und therapeutisches Defizit

behandlungs-
bedürftige
Depressionen

ca. 4 Mio.



in haus-
ärztlicher
Behandlung

2,4 - 2,8 Mio



60-70%

als
Depression
diagnostiziert

1,2 - 1,4 Mio.



30-35%

suffizient
behandelt

240 - 360
Tausend



6-9%

nach 3 Mo.
compliant

100- 160
Tausend

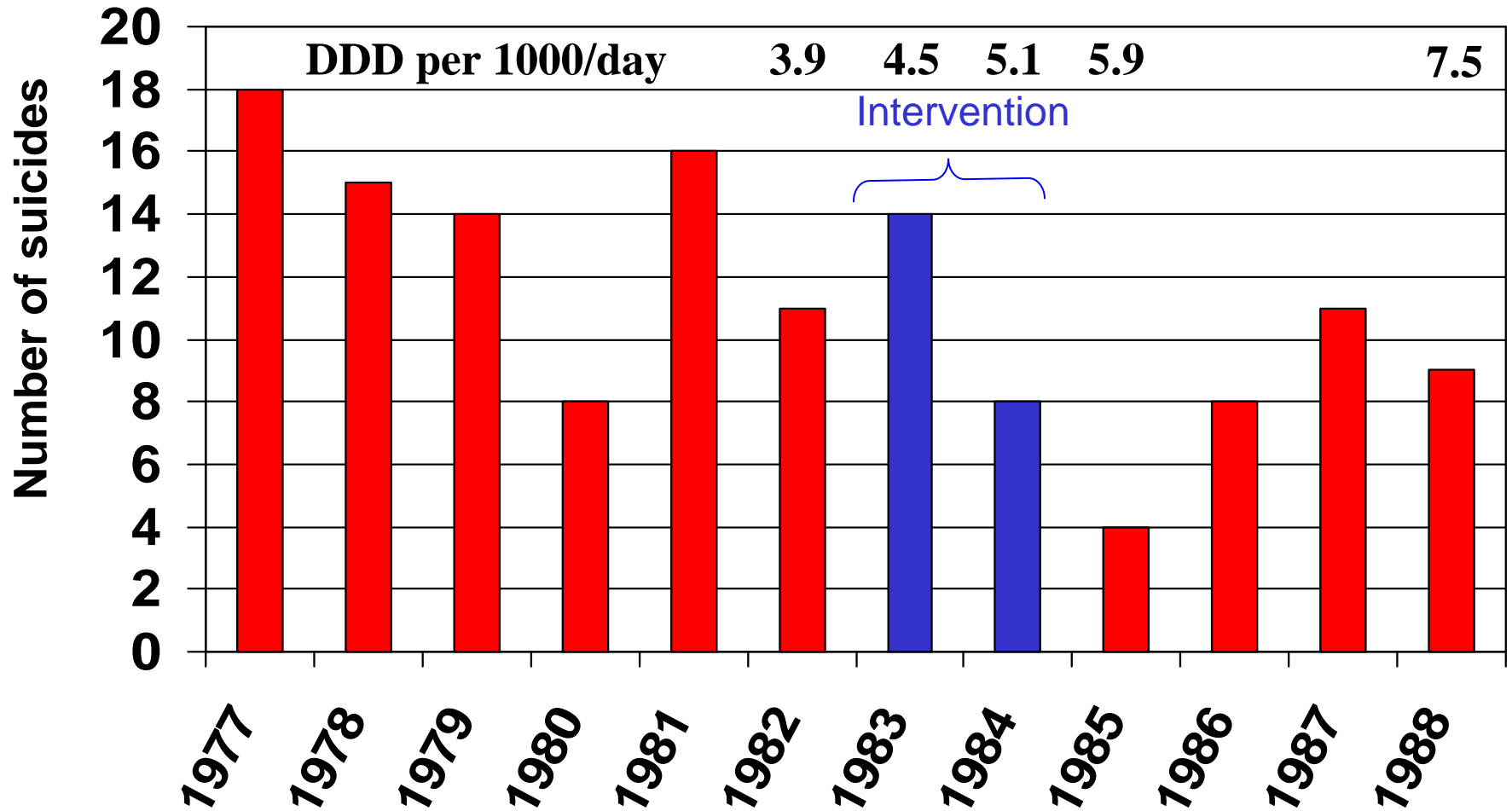


2,5-4%



Optimierungsspielraum durch Fortbildung und Kooperation mit Hausärzten

Gotland-Study



Rutz et al. 1992

nürnberger
bündnis
gegen

DEPRESSION



Interventionsregion

Nürnberg:

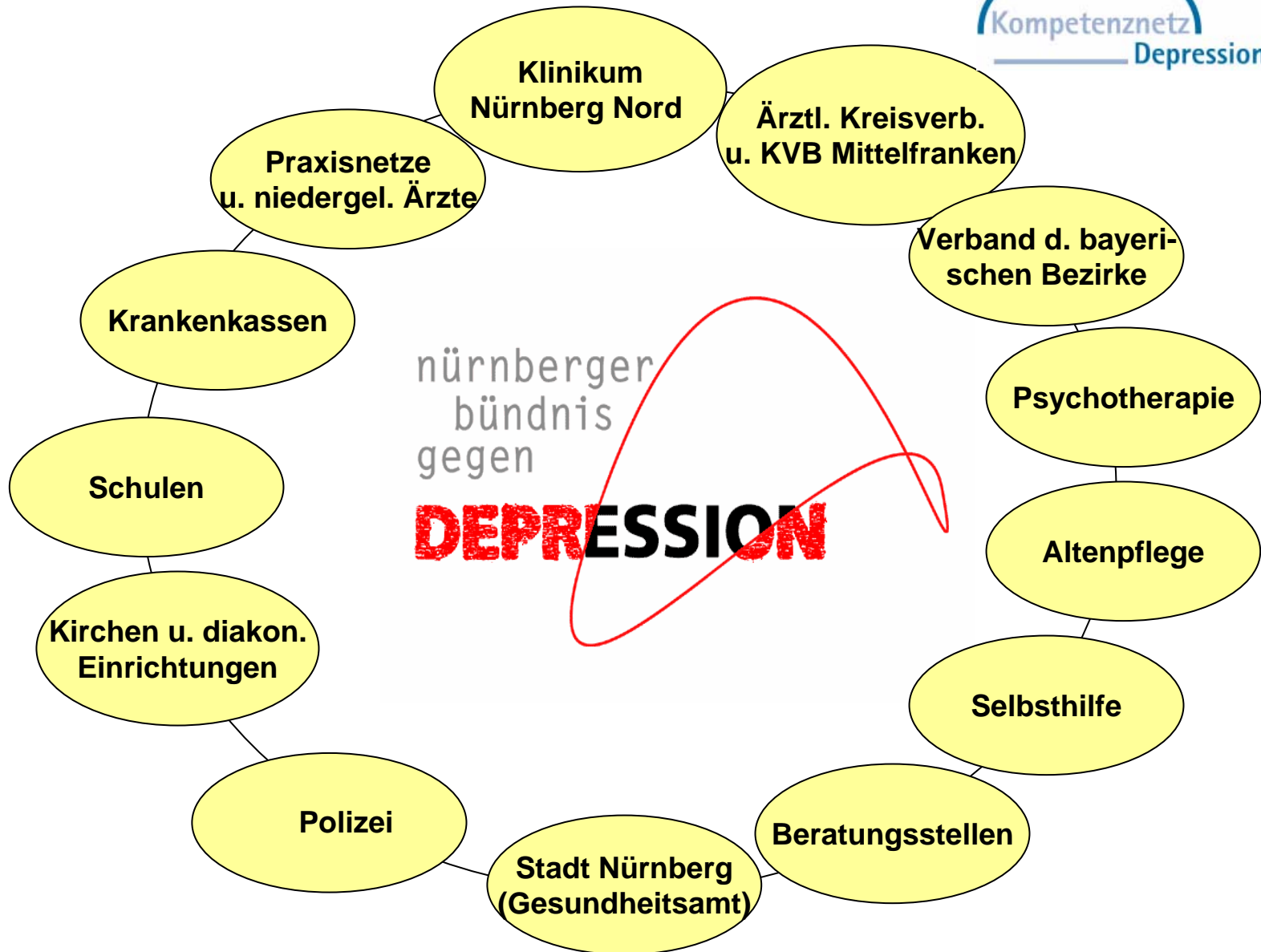
480,000 Einwohner

Kontrollregion

Würzburg:

270.000 inhabitants

Kooperationspartner im Nürnberger Bündnis



Aktionsprogramm

nürnberg
bündnis
gegen

DEPRESSION

Kooperation mit
Hausärzten
(Fortbildung, Video,
Hotline)

Öffentlichkeits-
arbeit

Angebote
für Risikogruppen
(z.B. Notfallkarte
Selbsthilfegruppen)

Fortbildung für
Multiplikatoren
(z.B. Pfarrer, Alten-
pfleger, Lehrer,
Presse)

Beispiel für Screening: WHO-5

In den letzten beiden Wochen	Die ganze Zeit	Meistens	Über die Hälfte der Zeit	Weniger als die Hälfte der Zeit	Ab und zu	Zu keinem Zeitpunkt
1. Ich war froh und guter Laune	5	4	3	2	1	0
2. Ich habe mich ruhig und entspannt gefühlt	5	4	3	2	1	0
3. Ich habe mich aktiv und voller Energie gefühlt	5	4	3	2	1	0
4. Beim Aufwachen habe ich mich frisch und ausgeruht gefühlt	5	4	3	2	1	0
5. Mein Alltag war voller Dinge, die mich interessieren	5	4	3	2	1	0

Wenn Sie in der Summe weniger als 13 Punkte erreichen, liegt möglicherweise eine Depression vor. Wir empfehlen Ihnen in diesem Fall zur weiteren Abklärung Ihren Hausarzt, einen Nervenarzt oder einen Psychotherapeuten anzusprechen.

Screening

WHO-5-Fragebogen
zum Wohlbefinden
(Wartezimmer)

Score = 13

klinischer
Eindruck

V.a. depressive Erkrankung

Diagnose

Abfrage depressiver
Kernsymptome
+
ggf. weitere Abklärung

• Suizidalität	• Appetitstörungen
• depressive Stimmung	• Insuffizienz u. Schuldgefühle
• Antriebsstörungen	• Anhedonie
• Schlafstörungen	• Hoffnungslosigkeit

andere psych. oder
somat. Erkrankung

depressive Erkrankung

Überweisung?

Therapie

Psychotherapie

Response
↓
Erhaltungstherapie
(6 Monate)
↓
Rezidivprophylaxe ?

Antidepressivum für 2 Wochen

↓

Non-response → Überweisung?

↓

höhere Dosierung für 2 Wochen

↓

Non-response → Überweisung?

↓

Wechsel auf Antidepressivum anderer Wirkklasse für 4 Wochen

↓

Non-response → Überweisung!

Psychisch und körperliche Ursachen: 2 Seiten einer Medaille

Psychosoziale Aspekte

Vulnerabilität

z. B. negative Lebens-
erfahrungen, Per-
sönlichkeit

Auslöser

z. B. akute psycho-
soziale Belastung,
Stress

Depressiver Zustand

depressive Sympto-
matik

Therapie

Psychotherapie

Neurobiologische Aspekte

z. B. genetische Faktoren

z. B. Überaktivität der
Stresshormonachse

z. B. neurochemische
Dysfunktionen,
Überaktivität der
Stresshormonachse

Pharmakotherapie



Depression

er ist
wie versteinert

DEPRESSION

hat
viele gesichter

Wenn sie Fragen haben, wenden Sie sich an das
nürnberger bündnis gegen depression:

Hausärzte, Fachärzte, Psychotherapeuten,
Beratungsstellen, Gesundheitsamt,
Klinikum Nürnberg Nord.
www.buendnis-depression.de



nürnberg
bündnis
gegen

DEPRESSION



Weitere PR-Aktivitäten

- Pressekonferenzen
- Schirmherrschaft:
 - Bundesministerin R. Schmidt,
 - Staatsminister Dr. G. Beckstein
- Fotowettbewerb
- Joggen gegen Depression
- Depressionstag
- öffentliche Vorträge

Aktionsprogramm

nürnberger
bündnis
gegen

DEPRESSION

Kooperation mit
Hausärzten
(Fortbildung, Video,
Hotline)

Öffentlichkeits-
arbeit

Angebote
für Risikogruppen
(z.B. Notfallkarte
Selbsthilfegruppen)

Fortbildung für
Multiplikatoren
(z.B. Pfarrer, Alten-
pfleger, Lehrer,
Presse)

Informations- und Fortbildungsveranstaltungen:

- Pfarrer (11)
- Lehrer (9)
- Altenpflegekräfte (23)
- Beratungszentren und Hausärzte 18)
- Krisendienst (6)
- Psychotherapeuten (8)
- Apotheker (3)
- Polizei (5)
- Gefängnisangestellte (1)

Insgesamt wurden mehr als 2000 Multiplikatoren fortgebildet

nürnberger
bündnis
gegen

DEPRESSION



Medienguide: „Take care - be aware“

Nachahmungsgefahr steigt, wenn:

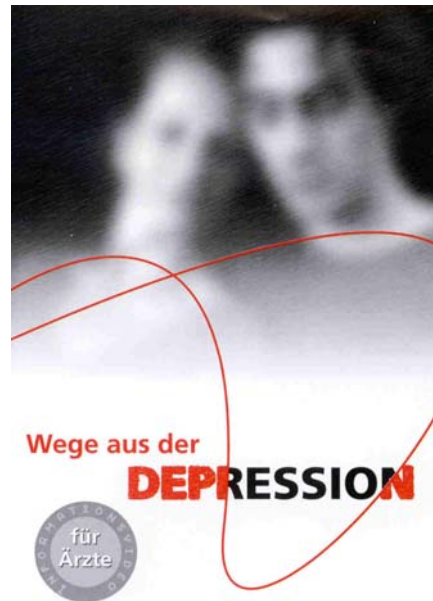
- durch Titelgeschichten, Schlagzeilen etc. Aufmerksamkeit erregt wird.
- die Begriffe Selbstmord, Suizid, Freitod im Titel vorkommen.
- die Suizid-Methode detailliert beschrieben wird
- ein leicht zugänglicher Ort beschrieben oder gar mystifiziert wird.
- das soziale Umfeld, Identität und Motive ergreifend beschrieben werden.
- der Suizid positiv bewertet, glorifiziert oder romantisiert wird.
- der Suizid als völlig unverständlich oder als einziger Ausweg bezeichnet wird.
- das Opfer eine prominente Person ist.

Betroffene berichten



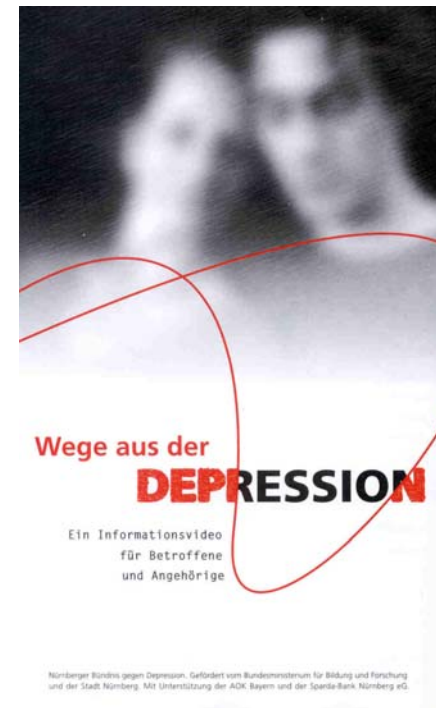
Ein Film des Nürnberger Bündnis gegen Depression
in Zusammenarbeit mit dem Filmemacher Gerhard Faul und dem Medienladen Nürnberg e.V.
Länge: 12 min.

Info für Hausärzte



Nürnberger Bündnis gegen Depression. Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung
und der Stadt Nürnberg. Mit Unterstützung der ADK Bayern und der Sparda-Bank Nürnberg eG.

Info für Patienten



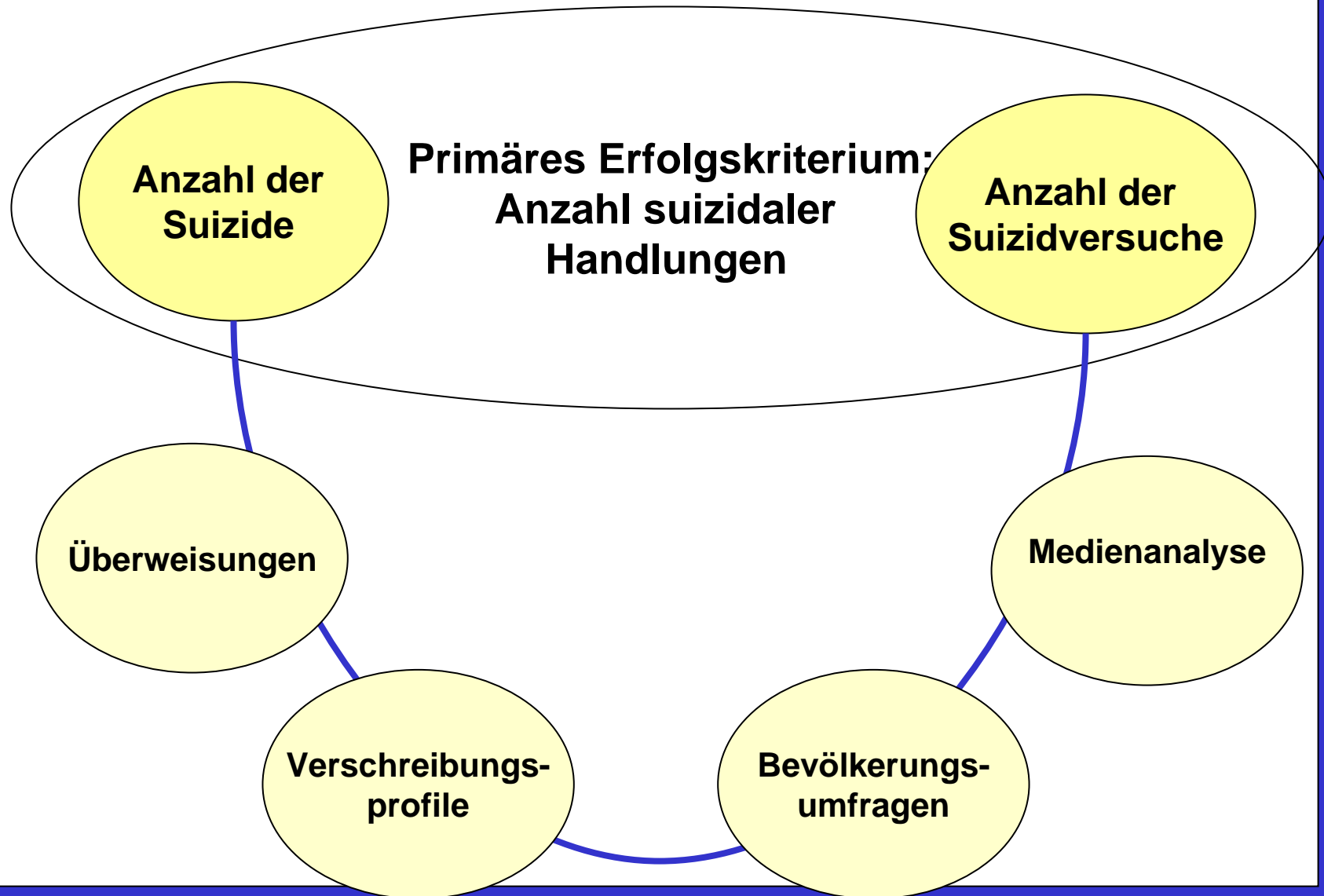
Nürnberger Bündnis gegen Depression. Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung
und der Stadt Nürnberg. Mit Unterstützung der ADK Bayern und der Sparda-Bank Nürnberg eG.



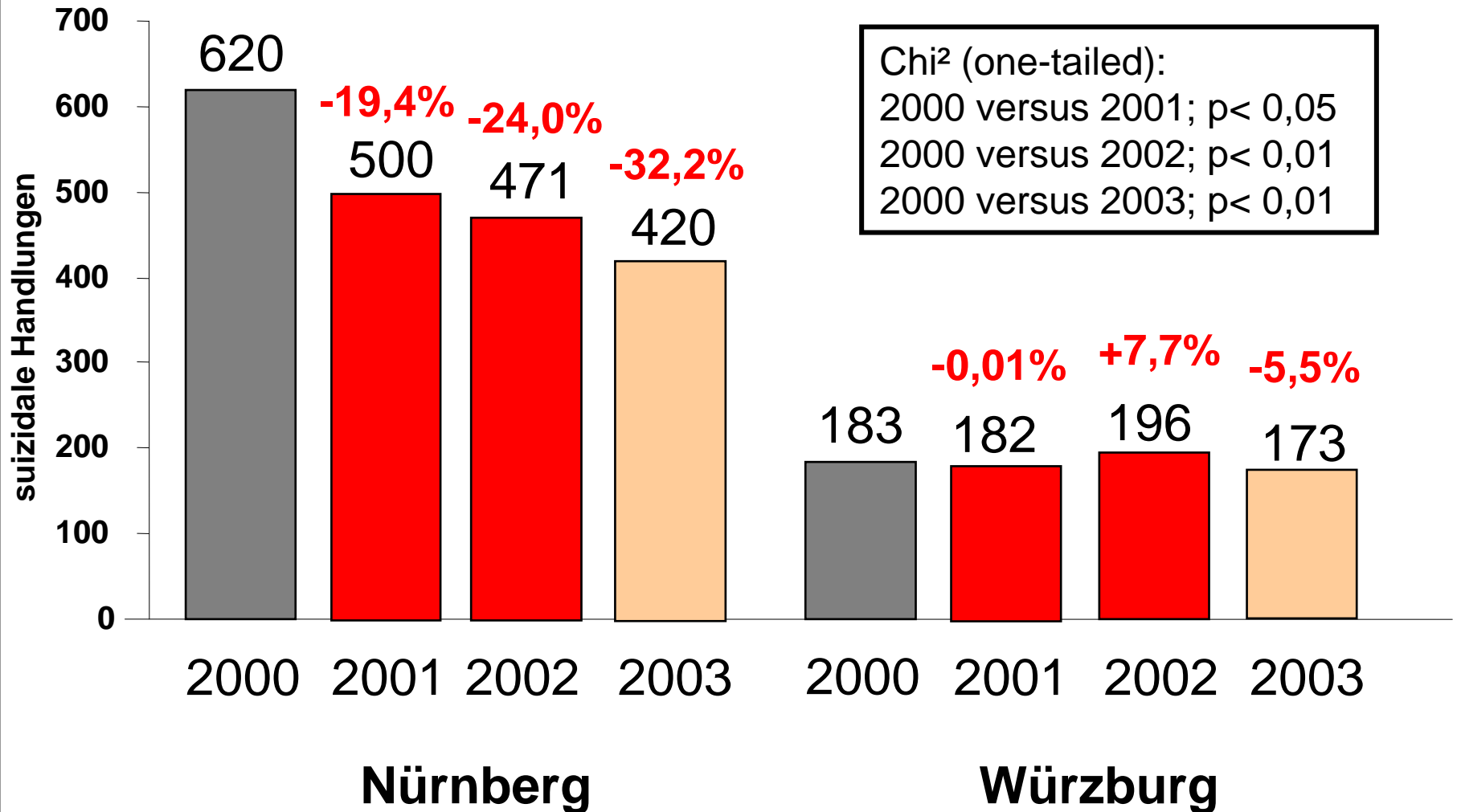
CD-ROM, Kinospot



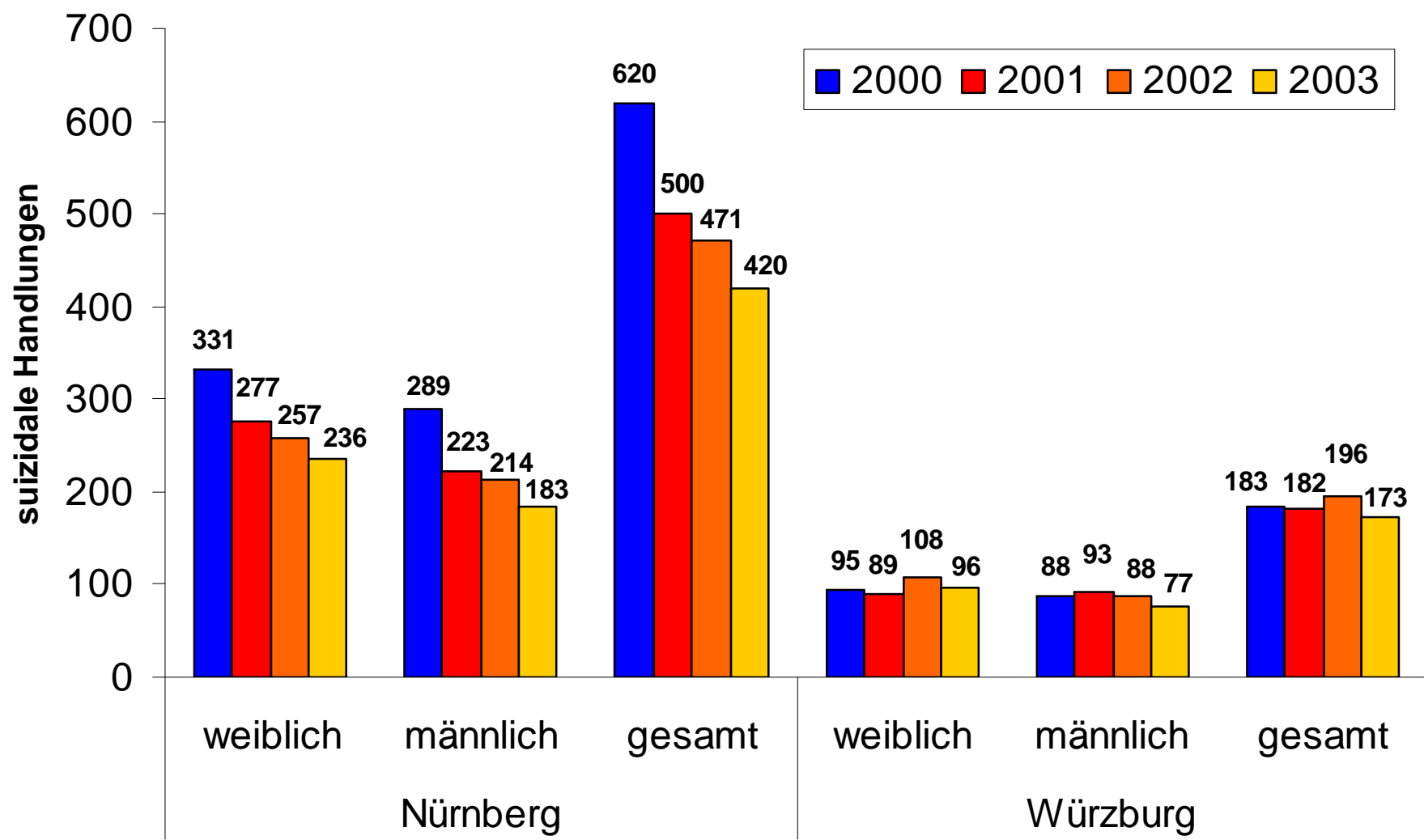
Evaluationskriterien



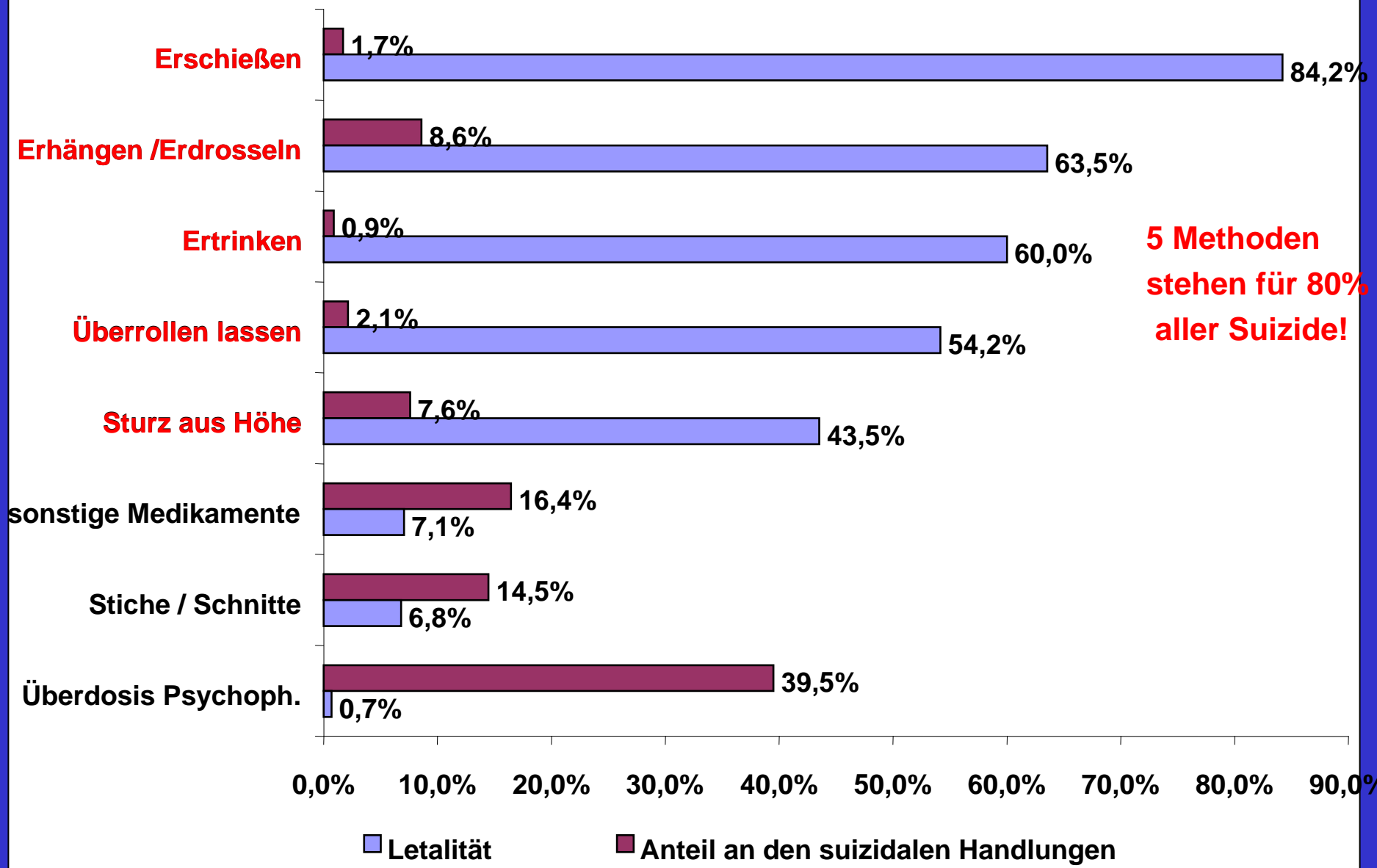
Suizidale Handlungen in Nürnberg und Würzburg: Baseline, Intervention und Follow Up



Suizidale Handlungen in Nürnberg und Würzburg: Baseline, Intervention und Follow Up

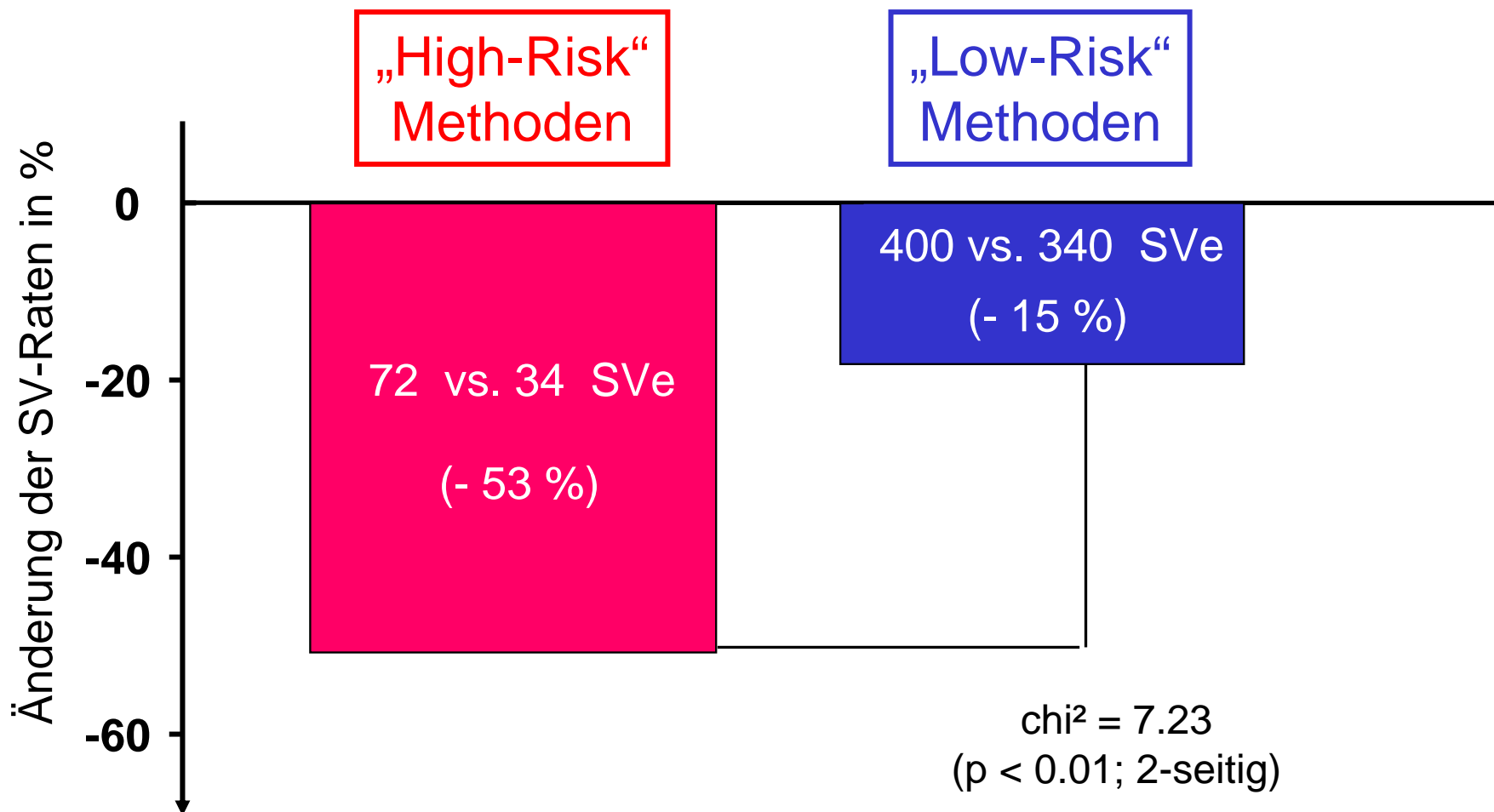


Häufigkeit und Letalität der verschiedenen Methoden



Suizidversuche in Nürnberg

Baseline (2000) vs. Intervention (Mittel: 2001/2002)



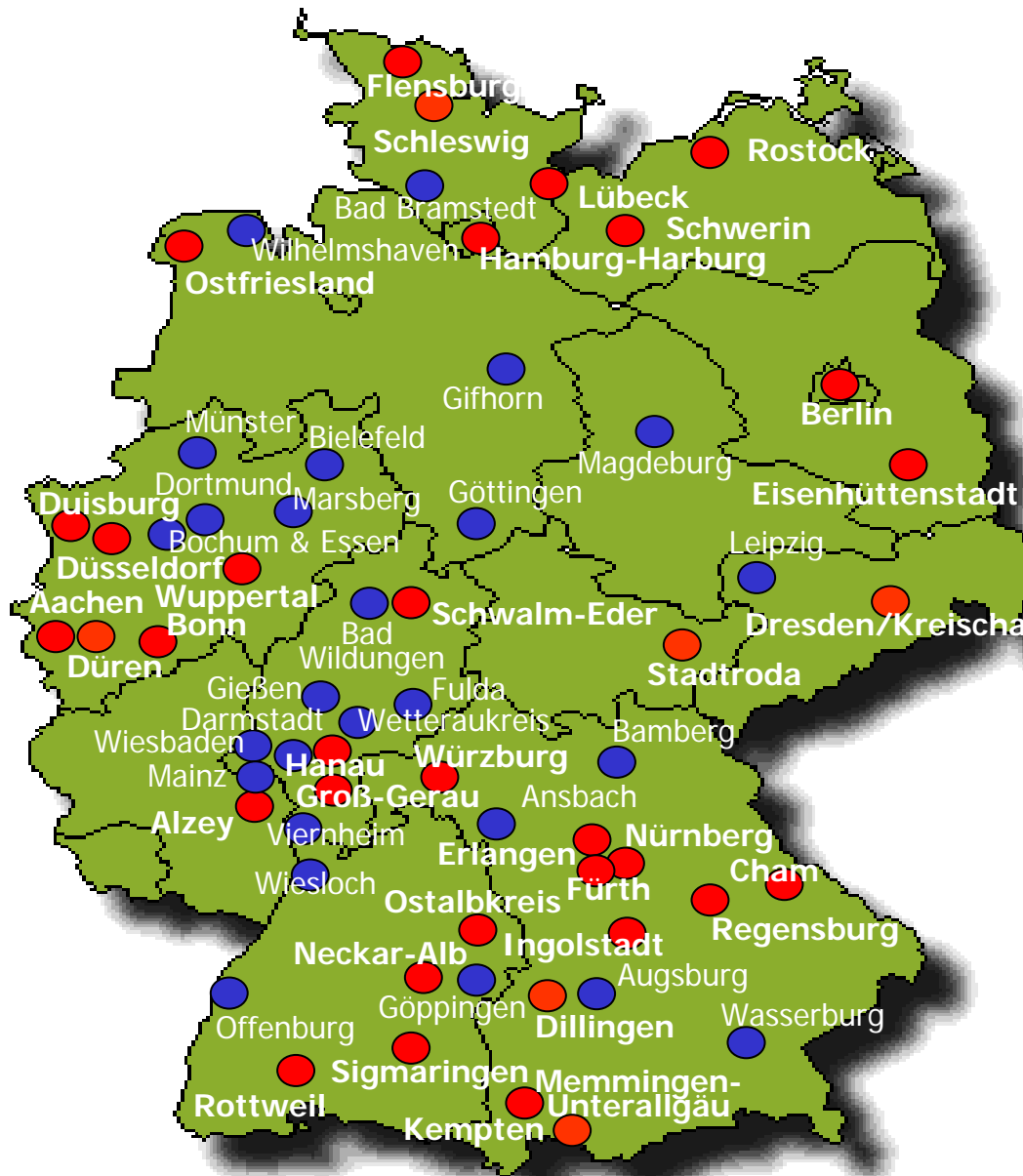
für Hausärzte (u.a. Fortbildungspaket, Videos, Praxisplakate)

Professionelles PR-Konzept (Großplakate, Flyer, Kinospot, Internet-Plattform, CD-Rom, Pressemappe, Homepage)

für Multiplikatoren (u.a. Fortbildungspakete für Lehrer, Pfarrer, Altenpflegekräfte, Lehrmaterial für Lehrer, Medienguide)

für Betroffene (u.a. Ratgeber, Patienten-Video, Video von Betroffenen für Betroffene, CD-ROM, Notfallkarte, Diskussionsforum, Internet)

Deutsches Bündnis gegen Depression



STAND:
Oktober
2006

rot: Kooperationspartner

blau: Interessenten

www.kompetenznetz-depression.de

> 3800 Zugriffe täglich

u.a.:

- Moderiertes Diskussionsforum
- Info
- Selbsttest
- Erfahrungsberichte
- CME
- Beratungsservice

www.psychiatriekonsil.de

The screenshot shows a Microsoft Internet Explorer browser window displaying the website <http://www.kompetenznetz-depression.de/>. The browser's address bar and menu bar are visible at the top. The website's header features a navigation menu with links: [Für Betroffene](#), [Forum](#), [Hilfe und Selbsthilfe](#), [Bündnis gegen Depression](#), [Für Experten](#), [Wir über uns](#), and [Presse](#). The main content area includes two logos: 'bündnis gegen DEPRESSION' (with 'DEPRESSION' in red) and 'Kompetenznetz Depression'. A red scribble is present over the 'bündnis gegen DEPRESSION' logo. To the right, a text box provides information: 'Hier finden Sie u.a. einen Selbsttest, einen Erfahrungsbericht sowie Informationen zum Thema Depression.' Below this, it mentions 'Aktuelle Pressemitteilung: Neueste Ergebnisse des Kompetenznetzes Depression, Suizidalität und ihre Integration in das Gesundheitssystem' and 'Im Krisenfall wenden Sie sich an eine Notfallnummer in Ihrer Nähe.' Further down, it states 'Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung' with the German eagle logo. A visitor count shows '1.245.414 Besucher seit 01. 08. 2000'. At the bottom right, there is a logo for 'Partner im afgis-Modell Transparenz für Gesundheitsinformation'. The footer contains links: [Startseite](#), [English \(General Information\)](#), [Netzwerk-Intern](#), [Impressum](#), [Disclaimer](#), [Kontakt](#), and [Suche](#). The browser's status bar at the bottom indicates 'Internet'.

www.EAAD.net

European Alliance Against Depression

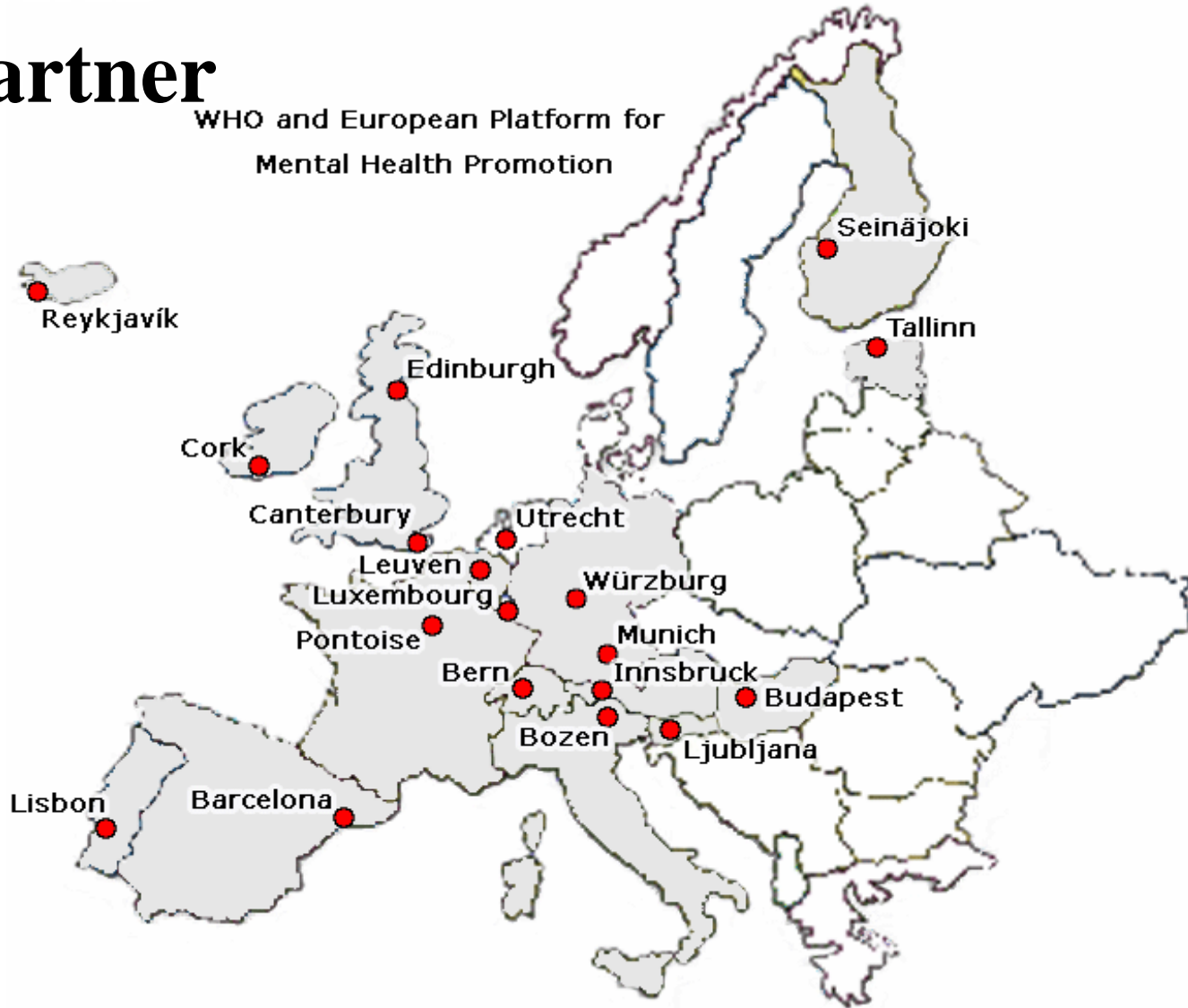
european
alliance
against

DEPRESSION 

A project funded by the European Commission – DG SANCO

EAAD Partner

WHO and European Platform for
Mental Health Promotion



EAAD Material: Variationen

Depression & Suicidal Behaviour

Depression can affect everybody

Depression has many faces

Depression can be treated

Depression is one of the most common and severe disorders in Ireland. Depression affects the quality of life and can be life-threatening.

But depression can be treated!

There are many services you can contact. For example, professionals such as your local GP, community and psycho therapists or services such as the following:

Cork	National Suicide Helpline	080 732 4939
	Support Network	091 491 8120
	Healthline	091 491 8120
	Alison	091 491 8120
	Support	091 491 8120
	Healthline (in reply)	091 491 8120
	Family Support Team	091 491 8120
	Helpline (in reply)	091 491 8120
	Other	091 491 8120
Kerry	Support	091 491 8120
	Support	091 491 8120
	Support	091 491 8120
	Support	091 491 8120
	Support	091 491 8120
	Support	091 491 8120
	Support	091 491 8120
	Support	091 491 8120
	Support	091 491 8120
	Support	091 491 8120
	Support	091 491 8120

Cork & Kerry's Alliance for Awareness of Depression & Suicidal Behaviour

www.narf.org

Irland

PREMAGAL SEM DEPRESIJO

DEPRESIJA

www.nebojse.si

www.IVZ.SI

Slovenien

DEPRESSZIO

A depresszió kezelhető

Bárki lehet depressziós

Ungarn

Ablauf in 4 Schritten

